



Kunstverein-Geschäftsführer Ingolf Heinemann (stehend) begrüßt die Gäste im Ratskeller. Annette Grund zeigt in ihrer Ausstellung eine Reihe von Schweineporträts (kleine Bilder von links). Fotograf Ralf Mohr hat Tanzszenen festgehalten. Jürgen Moldenhauer setzt bei seinen Installationen und Objekten oft auf einzigartige Schatteneffekte.



Kunstverein stellt sein Jahresprogramm vor

Drei Ausstellungen und ein besonderes Konzert sind im Jahr des 35-jährigen Bestehens geplant

Von Sven Sokoll

Wunstorf. Mit einem Empfang im Ratskeller für Künstler, Sponsoren und Presse hat der Kunstverein am Dienstagabend erstmals schon am Jahresbeginn einen Ausblick auf sein Programm gegeben. Im Jahr seines 35-jährigen Bestehens planen der neue Geschäftsführer Ingolf Heinemann und der Vorstand um Karin Ellert drei Ausstellungen in der Abtei mit einigen Besonderheiten.

Die erste Ausstellung soll Fotograf Ralf Mohr gestalten. „Tanz der Sinne“ mit eindrucksvollen Tanzaufnahmen beginnt am Sonntag, 24. März. „Das Konzept wird sehr anspruchsvoll, ich freue mich irrsinnig“, sagte Heinemann. Bei einem Künstlergespräch am Donnerstag, 4. April, will Mohr auch sein Konzept einer virtuellen Galerie vorstellen, mit der Künstler sich mit ihren Werken neue Zielgruppen erschließen können. Mohr nutzt es unter anderem für dreidimensionale Aufnahmen, die er angefertigt hat.

Alle Finissagen will der Kunstverein mit Konzerten verbinden, die nur Mohr-Ausstellung soll aber am

Sonnabend, 13. April, zugleich ein Jubiläumskonzert zu 35 Jahren Kunstverein werden. Dafür gehen die Organisatoren das Wagnis ein, mit dem Devion Duo ins Stadttheater zu gehen – sie hoffen, dass sie es auch gut füllen können. „Es sind aber entzückende Musiker“, warb Heinemann.

Bei der zweiten Ausstellung in der Abtei zeigt die Malerin Annette Grund unter dem Titel „tierisch“ ab Sonntag, 20. Juli, vor allem eine Serie von Schweineporträts. „Ich war gleich Feuer und Flamme, als ich sie gesehen habe“, sagte Heinemann. Er freut sich auch, dass der frühere

Direktor des Sprengel-Museums, Ulrich Krempel, für die Eröffnungsrede zugesagt hat.

„Raum-greifend“ geht es danach ab Sonntag, 29. September, weiter, wenn Jürgen Moldenhauer bei der gleichnamigen Ausstellung Installation, Objekte und Handdrucke verbindet. Er ist gespannt, welche besonderen Lichteffekte es in der Abtei dabei gibt, denn sie spielen für ihn immer eine wichtige Rolle.

Den Besuch in Buddys Kino in Münchenhagen will Heinemann zu einer festen Institution machen, er ist für Sonnabend, 5. Oktober, ge-

plant. Zur Einstimmung auf Halloween will Harfenistin Mariette Hoppe bei einem Konzert am Sonnabend, 26. Oktober, gruselige Edgar-Allan-Poe-Geschichten vertont vortragen.

„Ich denke, wir können uns damit sehen lassen“, sagte Heinemann. Die Vereinsvorsitzende Karin Ellert war nicht nur mit der gelungenen Veranstaltung zum Jahresauftakt zufrieden, sondern konnte auch berichten, dass die Mitgliederzahl die 90 überschritten hat und einige Neuzugänge auch signalisiert haben, dass sie sich auch aktiv beteiligen wollen.

Auch Exkursionen plant der Verein

Der Kunstverein tritt nicht nur selbst in Wunstorf als Veranstalter in Erscheinung, sondern organisiert auch Exkursionen zu anderen Museen. Die erste führt in diesem Jahr am Mittwoch, 27. Februar, nach Celle, wo im Kunstmuseum die Aus-

stellung „Light Box“ besucht wird. Dann folgt Ostwestfalen als nächstes Ziel am Sonnabend, 6. April, wenn der Kunstverein zum Museum Marta Herford fährt. Am Sonnabend, 22. Juni, geht es nach Worpswede, wo die

Kunstfreunde sich die Kunsthalle und das Moller-Haus ansehen wollen. „100 Jahre Bauhaus“ – auch mit diesem Jubiläum will der Kunstverein sich auseinandersetzen und plant für Sonnabend, 9. November, einen Besuch der Ausstel-

lung dazu im neuen Bauhaus-Museum in Weimar. Interessierte, die dem Kunstverein nicht angehören, sind auch bei den Exkursionen willkommen. Nähere Informationen gibt der Verein im Internet auf der Seite www.kunstverein-wunstorf.de.